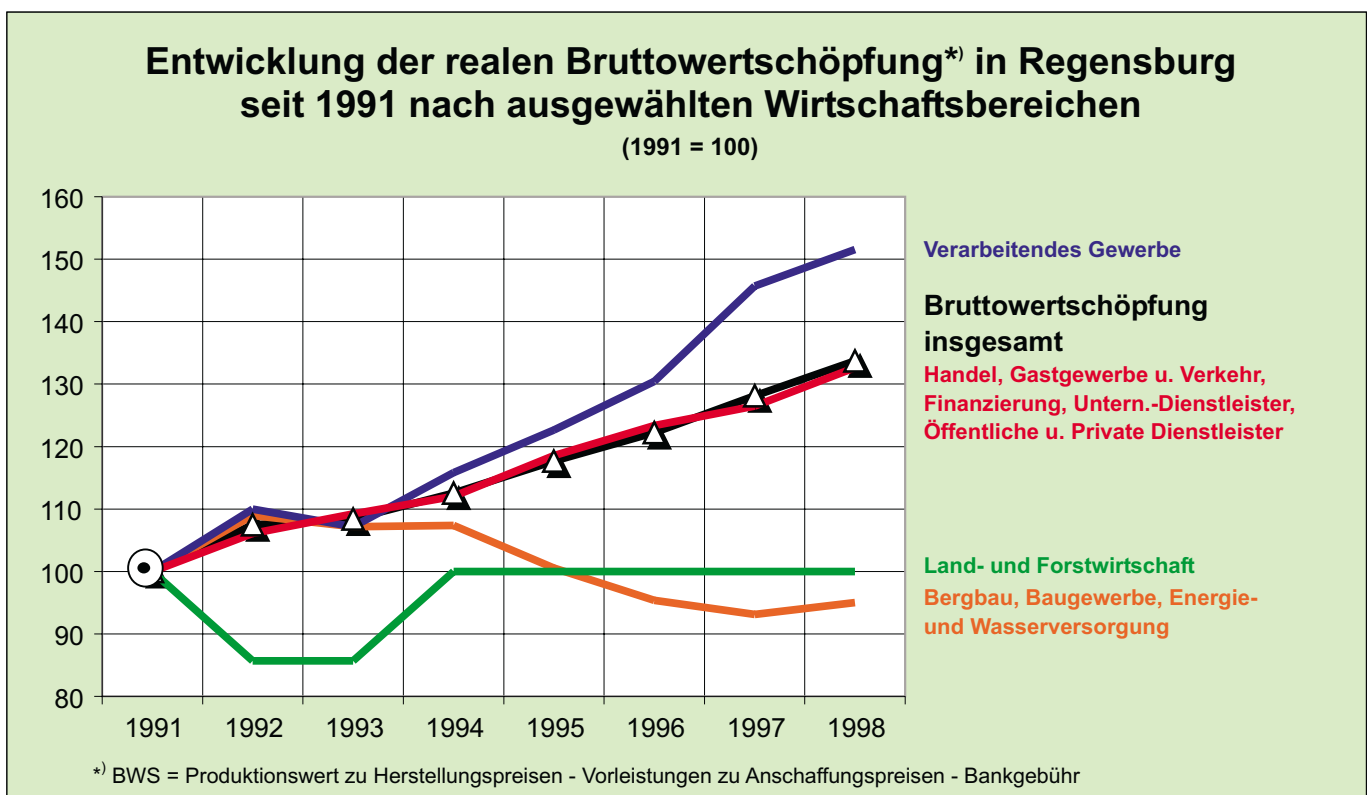


# Entwicklung der Wirtschaftsleistung in Regensburg



### Vorbemerkung

Erhebliche Änderungen in der Berichterstattung über die vorläufigen Ergebnisse gesamtwirtschaftlicher Leistungsdaten in der Regionalen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) erlauben nur mehr einen eingeschränkten strukturellen und zeitlichen Einblick. Erstmals wurden die Daten nach dem revidierten europäischen System volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen 1995 (ESVG 1995) berechnet, das durch eine Ratsverordnung für alle Mitgliedstaaten der EU auf nationaler und regionaler Ebene rechtsverbindlich vorgeschrieben ist. Die Umsetzung der ESGV-Konzepte in die regionalen VGR erfolgt durch den Arbeitskreis der statistischen Landesämter. In nach-

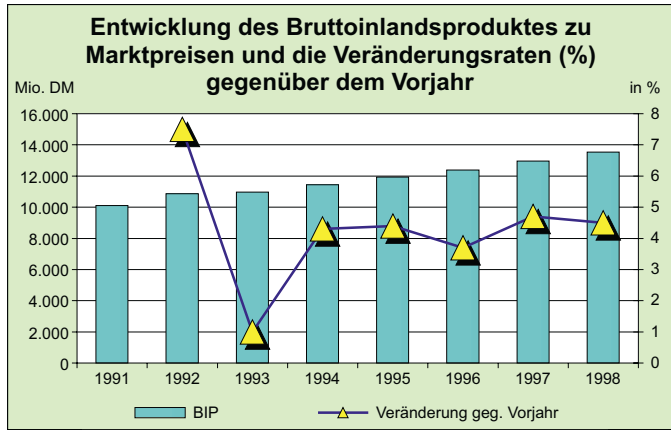
folgender Untersuchung ist die volkswirtschaftliche Leistung eingeteilt in das Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen, das den überregionalen Vergleich ermöglicht, und in die Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen, die den strukturellen Aspekt beinhaltet.

Der noch vorläufige Charakter der Berechnung lässt keine tiefergehende Untergliederung des Dienstleistungsbereiches und keine Prokopfwertberechnung wie z. B. "Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen" zu. Trotz dieser Einschränkungen ist aus dem vorliegenden Datenmaterial von 1991 bis 1998 die überaus positive wirtschaftliche Entwicklung Regensburgs ersichtlich. Die Stadt ist ein prosperierender aufstrebender Wirtschaftsstandort.

## Nachhaltige positive Wirtschaftsentwicklung

Die im Jahre 1998 erzielte Wirtschaftsleistung erreichte in jeweiligen Preisen bewertet 13,5 Mrd. DM, was im Vergleich zum Vorjahr einer nominalen Steigerung von 4,5 % (kreisfreie Städte: 4,1 %; Bayern: 4,8 %) entspricht (Abb. 1). Seit 1991 hat die Regensburger Wirtschaft ein Wachstum von 34 % vorzuweisen, im Durchschnitt der kreisfreien Städte Bayerns waren es dagegen nur 22 % und in Bayern 28 %. Mit diesen Ergebnissen liegt Regensburg sowohl im kurzfristigen als auch im längerfristigen Vergleich an der Spitze.

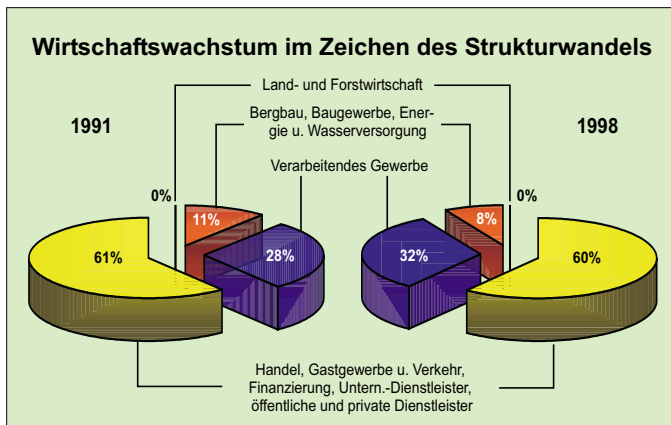
Abbildung 1



## Sektorale Entwicklung und Strukturwandel seit 1991

Wie im Bund und in Bayern insgesamt, so kamen in den vergangenen acht Jahren die nachhaltigsten Wachstumsimpulse auch für die Regensburger Wirtschaft aus dem Verarbeitenden Gewerbe. Dieses wies 1998 einen Anstieg der realen Bruttowertschöpfung gegenüber dem Vorjahr von 4 und gegenüber 1991 sogar von 52 % (!) aus (kreisfreie Städte: 3 bzw. 5 %; Bayern: 4 bzw. 9%) (Titelgrafik). Sicherlich ist diese enorme Steigerung dem Straßenfahrzeugbau und der Elektrotechnik zuzurechnen. Natürlich hatten auch die Dienstleistungsbereiche wieder eine deutliche Steigerung ihrer Wirtschaftsleistung aufzuweisen. Mit 33 % gegenüber dem Ausgangsjahr (kreisfreie Städte: 31 %; Bayern: 40 %) bewegt sich Regensburg in etwa im Rahmen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Die Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche zusammengenommen erhöhte sich in Regensburg real um 34 %, bayernweit um 28 % und sie deckt sich exakt mit der Steigerungsrate des Bruttoinlandsproduktes. Mit Blick auf die wenig detaillierte Datenlage ist für den breit gefächerten Dienstleistungsbereich (Handel, Gastgewerbe und Verkehr, Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister, Öffentliche und Private Dienstleister) keine differenziertere Aussage möglich. Dämpfende Einflüsse auf die Gesamtwirtschaft gingen vor allem vom Baugewerbe aus. Im Bereich

Abbildung 1



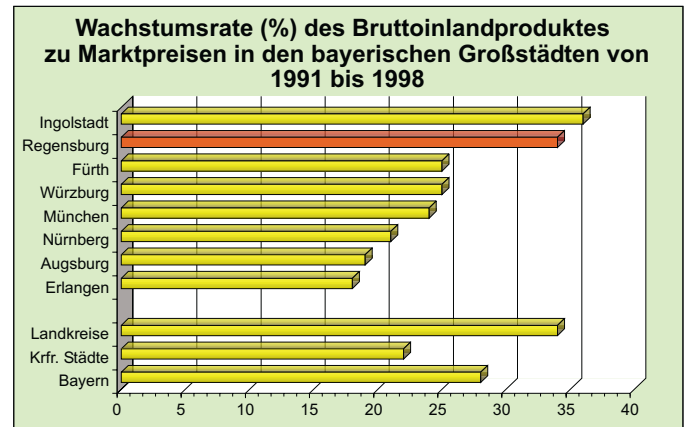
Bergbau, Baugewerbe und Wasserversorgung reduzierte sich die Bruttowertschöpfung gegenüber 1991 um 5 % (Bayern: 4 %). Das Wachstum des sekundären Sektors (= Verarbeitendes

Gewerbe) hatte auch Auswirkungen auf die Zusammensetzung der Wirtschaftsleistung. Sein Beitrag insgesamt erhöhte sich gegenüber 1991 um 4 auf 32 % (Abb. 2). Gleichzeitig reduzierte sich der Beitrag des Bergbaus, des Baugewerbes sowie der Energie- und Wasserversorgung um 3 %-Punkte auf 8 Prozent. Auch der tertiäre Sektor büßte von seiner vorherrschenden Stellung (61 % der Wirtschaftsleistung) 1 %-Punkt ein. Wesentlich erscheint dabei die Stetigkeit seines Wachstums, das ganz im Gegensatz zu den teilweise erheblichen Konjunkturschwankungen des verarbeitenden Gewerbes steht.

## Großstadtvergleich

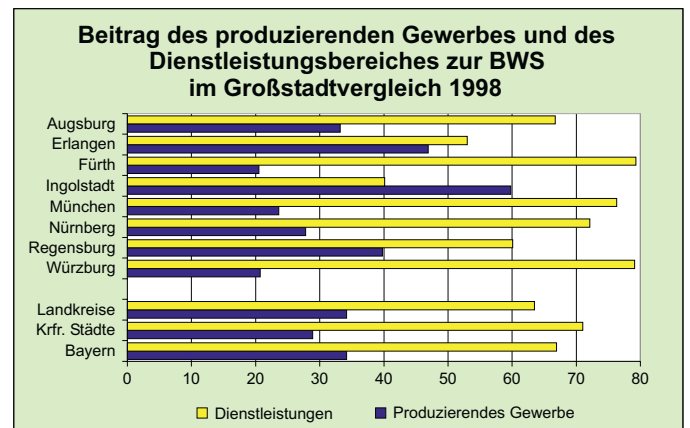
Innerhalb der bayerischen Großstädte rangiert Regensburg, was seine Wirtschaftsleistung in den vergangenen acht Jahren angeht, mit 34 % hinter Ingolstadt an zweiter Stelle, gleichauf mit den bayerischen Landkreisen (Abb. 3).

Abbildung 3



60 % der BWS entstehen im Dienstleistungsbereich (Abb. 4). Nur mehr in Erlangen (53 %) und in Ingolstadt (40 %) liegen diese Quoten niedriger. Das bedeutet, dass der Tertiärisierungsgrad der übrigen Großstädte noch nicht erreicht worden ist und der vorhandene Nährboden für weitere Tertiärisierungstendenzen nach industrienahen Dienstleistungen noch nicht ausgeschöpft ist.

Abbildung 4



## Ausblick

So weit die neuesten Zahlen aus dem Jahre 1998. Gegenwärtig sieht die Konjunktur nicht so rosig aus. Ein Zusammentreffen mehrerer Störfaktoren führte in diesem Jahr bei eher mäßigem Wachstum zur Stagnation beim Inlandsprodukt. Trotz der Eintrübung am Arbeitsmarkt und der sinkenden Auslastung der Industrie hält die Bundesbank es nicht für angebracht, von einer Rezession zu sprechen. Dagegen deutet beim Konsum der privaten Haushalte sowie die Zunahme der Käufe beim Einzelhandel auf eine leichte Belebung hin.

	Mai		Juni		Juli	
	2000	2001	2000	2001	2000	2001
<b>Bevölkerungsstand <sup>1)</sup></b>						
Insgesamt .....	141.043	143.369	140.991	143.443	141.018	.
davon Deutsche .....	129.060	130.963	128.984	130.958	129.001	.
Ausländer .....	11.983	12.406	12.007	12.485	12.017	.
(in %) .....	8,5	8,7	8,5	8,7	8,5	.
<b>Bevölkerungsbewegung</b>						
<b>Lebendgeborene</b> insgesamt .....	74	99	72	92	112	.
darunter Deutsche .....	59	81	61	81	98	.
<b>Gestorbene</b> insgesamt .....	92	103	91	119	119	.
darunter Deutsche .....	89	101	88	117	117	.
<b>Natürlicher Saldo</b> insgesamt .....	- 18	- 4	- 19	- 27	- 7	.
darunter Deutsche .....	- 30	- 20	- 27	- 36	- 19	.
<b>Zugezogene</b> insgesamt .....	590	807	695	777	928	.
darunter Deutsche .....	455	616	497	552	689	.
<b>Weggezogene</b> insgesamt .....	551	769	728	676	894	.
darunter Deutsche .....	418	606	584	560	693	.
<b>Wanderungssaldo</b> insgesamt .....	+ 39	+ 38	- 33	+ 101	+ 34	.
darunter Deutsche .....	+ 37	+ 10	- 87	- 8	- 4	.
<b>Bevölkerungssaldo</b> insgesamt .....	+ 21	+ 34	- 52	+ 74	+ 27	.
darunter Deutsche .....	+ 7	- 10	- 114	- 44	- 23	.
<b>Eheschließungen <sup>2)</sup></b> .....	147	113	140	115	149	.
darunter beide Ehepartner deutsch .....	130	97	117	95	123	.
vorher ledig .....	111	84	106	94	118	.
<b>Ehescheidungen</b> .....	58	55	47	39	40	.
<b>Einbürgerungen</b> .....	37	12	34	26	37	.
davon Anspruchseinbürgerungen .....	21	6	19	14	12	.
Ermessenseinbürgerungen .....	16	6	15	12	25	.
<b>Bau- und Wohnungswesen <sup>3)</sup></b>						
<b>Bauvorhaben</b> insgesamt .....	50	22	37	18	46	.
davon neue Wohngebäude (einschl. Wohnheime) .....	21	12	18	5	33	.
darunter Ein- und Zweifamilienhäuser .....	13	7	12	4	19	.
Mehrfamilienhäuser .....	8	5	6	1	14	.
neue Nichtwohngebäude .....	14	4	5	5	6	.
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden .....	15	6	14	8	7	.
darin Wohnungen .....	73	83	85	7	126	.
Baukosten insgesamt (in 1000 DM) .....	78.583	55.773	42.970	48.508	34.555	.
darunter neue Wohngebäude (in 1000 DM) .....	16.483	12.356	15.065	2.421	20.630	.
<b>Baufertigstellungen</b> insgesamt .....	46	20	17	14	31	.
davon neue Wohngebäude (einschl. Wohnheime) .....	30	7	7	8	12	.
darunter Ein- und Zweifamilienhäuser .....	24	7	2	4	12	.
Mehrfamilienhäuser .....	6	-	5	4	-	.
neue Nichtwohngebäude .....	4	4	8	4	10	.
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden .....	12	9	2	2	9	.
darin Wohnungen .....	70	12	21	42	15	.
davon mit 1 und 2 Wohnräumen .....	6	-	-	5	1	.
3 Wohnräumen .....	16	7	7	19	5	.
4 Wohnräumen .....	14	- 1	9	13	-	.
5 und mehr Wohnräumen .....	34	6	5	5	9	.
<b>Gebäude- und Wohnungsbestand <sup>4)</sup></b>						
<b>Wohngebäude</b> insgesamt .....	18.425	18.686	18.429	18.693	18.439	.
darunter Ein- und Zweifamilienhäuser .....	11.462	11.669	11.462	11.672	11.474	.
Mehrfamilienhäuser .....	6.927	6.983	6.931	6.987	6.929	.
<b>Wohnungen</b> in Wohn- und Nichtwohngebäuden .....	73.923	74.650	73.931	74.691	73.944	.

	Mai		Juni		Juli	
	2000	2001	2000	2001	2000	2001
<b>Baugewerbe <sup>5)</sup></b>						
Beschäftigte .....	2.392	2.140	2.392	2.150	2.390	.
Arbeitsstunden (in 1000) .....	294	230	250	197	281	.
Umsatz (in 1000 DM) .....	50.897	41.211	43.687	32.768	50.649	.
<b>Verarbeitendes Gewerbe <sup>5)</sup></b>						
Beschäftigte .....	28.435	29.894	28.964	30.170	29.379	.
Arbeitsstunden (in 1000) .....	2.205	2.239	2.107	2.140	2.083	.
Umsatz (in 1000 DM) .....	1.698.590	1.679.585	1.482.518	1.488.667	1.487.034	.
<b>Arbeitsmarkt <sup>6)</sup></b>						
<b>Arbeitslose</b> insgesamt .....	9.292	9.091	8.874	8.788	9.138	9.032
davon Männer .....	4.714	4.579	4.421	4.396	4.458	4.491
Frauen .....	4.578	4.512	4.453	4.392	4.680	4.541
darunter Ausländer .....	1.054	1.124	1.012	1.080	998	1.108
Jugendliche unter 20 Jahre .....	255	231	220	223	260	269
ältere Arbeitslose (55 Jahre und älter) .....	2.370	2.052	2.345	2.014	2.353	1.966
Schwerbehinderte .....	974	902	976	880	988	889
Arbeitslosenquote (in %) <sup>1)</sup> .....	6,0	5,7	5,7	5,6	5,9	5,7
Offene Stellen .....	2.360	2.084	2.537	2.128	2.698	2.178
Stellenvermittlungen .....	1.660	1.866	1.647	1.631	1.947	2.327
Kurzarbeiter .....	253	132	312	157	316	102
<b>Fremdenverkehr <sup>8)</sup></b>						
Gästeankünfte insgesamt .....	33.963	36.179	32.540	33.420	38.028	39.206
darunter Auslandsgäste .....	6.797	6.871	7.485	7.203	9.613	9.689
Gästeübernachtungen insgesamt .....	61.831	61.880	58.387	59.843	67.146	66.820
darunter Auslandsgäste .....	12.490	11.676	14.521	12.941	17.516	16.413
Bettenbelegung in % <sup>9)</sup> .....	46,4	50,6	45,2	50,9	50,7	54,8
<b>Immissionsmessergebnisse <sup>10)</sup></b>						
Kohlenmonoxid CO Mittelwert (Grenzwert: 10 mg/m <sup>3</sup> ) .....	0,400	0,700	0,300	.	0,300	0,700
Kohlenmonoxid CO 98%-Wert (Grenzwert: 30 mg/m <sup>3</sup> ) .....	1,500	1,900	1,300	.	1,200	1,500
Stickstoffdioxid NO <sub>2</sub> Mittelwert (Grenzwert: 0,08 mg/m <sup>3</sup> ) .....	0,047	0,045	0,044	0,040	0,040	0,044
Stickstoffdioxid NO <sub>2</sub> 98%-Wert (Grenzwert: 0,20 mg/m <sup>3</sup> ) .....	0,097	0,078	0,103	0,082	0,080	0,094
Feinstaub Mittelwert (Grenzwert: 0,15 mg/m <sup>3</sup> ) .....	0,039	0,039	0,037	0,029	0,029	0,035
Feinstaub 98%-Wert (Grenzwert: 0,30 mg/m <sup>3</sup> ) .....	0,092	0,074	0,087	0,067	0,065	0,071
Ozon O <sub>3</sub> Mittelwert (mg/m <sup>3</sup> ) .....	0,035	0,040	0,044	0,041	0,032	0,035
Ozon O <sub>3</sub> 98%-Wert (Informationswert: 0,18 mg/m <sup>3</sup> ) .....	0,090	0,094	0,107	0,106	0,085	0,105

<sup>1)</sup> Personen, die in Regensburg mit Haupt- oder Nebenwohnsitz gemeldet sind. Quelle: bis einschl. 1999 Bevölkerungsfortschreibung, ab 2000 Melderegister

<sup>2)</sup> alle Eheschließungen, bei denen mindestens ein Partner in Regensburg gemeldet ist. Nicht vergleichbar mit früheren Veröffentlichungen, in denen diese Zahlen nach dem sog. Wohnortsprinzip ermittelt wurden

<sup>3)</sup> Genehmigte bzw. einem Genehmigungsverfahren unterliegende Baumaßnahmen, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird

<sup>4)</sup> Fortschreibung nach der Gebäude- und Wohnungszählung 1987

<sup>5)</sup> Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten

<sup>6)</sup> Hauptamt (Stadt und Landkreis Regensburg)

<sup>7)</sup> bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

<sup>8)</sup> in Beherbergungsbetrieben mit mehr als 8 Gästebetten einschl. Jugendherberge

<sup>9)</sup> (Übernachtungen x 100) : (Betten x Tage des Berichtszeitraums)

<sup>10)</sup> Messstelle Schwanenplatz; alle Angaben in mg/m<sup>3</sup>

## Impressum:

Herausgeber: Stadt Regensburg  
 Amt für Vermessung und Statistik  
 - Abteilung Statistik -  
 Verantwortlich:  
 Sachbearbeitung:

September 2001  
 Neues Rathaus, Minoritenweg 8 und 10, 93047 Regensburg  
 Postanschrift: Postfach 11 06 43, 93019 Regensburg  
 Waldemar Hofmann, Tel. 507-1660  
 Waldemar Hofmann, Tel. 507-1660 (Artikel)  
 Reinhold Liedel, Tel. 507-4663 (Tabellenteil)

Nachdruck in Auszügen mit Quellenangabe zulässig